

STRAT.AT plus Forum

"Energieautonome Regionen – Nutzen für die Regionalentwicklung?!",

Die Eckpunkte der EnergieStrategie Österreich

15.11.2010

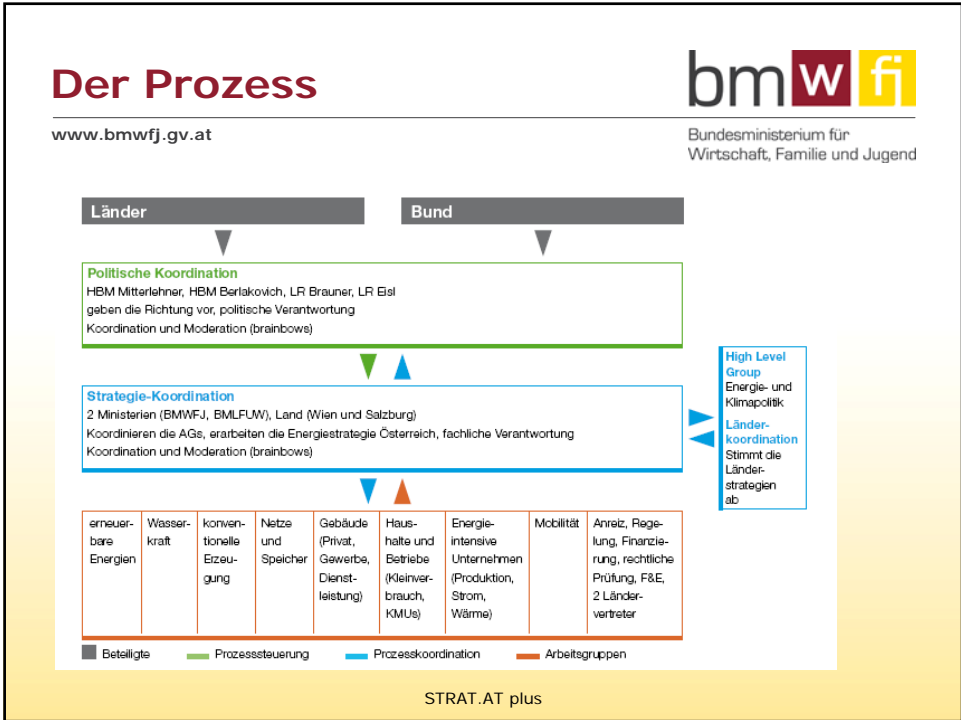
Dr. Jochen Penker, BMWFJ, Sektion Energie und Bergbau



Warum wir handeln müssen?

- **Weltweite Herausforderungen:**
 - steigender Energieverbrauch
 - steigende Energiepreise
 - Kampf um knappe Ressourcen
 - Abhängigkeit von politisch unsicheren Lieferregionen
 - Klimawandel/Naturkatastrophen
 - demographischer Wandel
 - massiver Investitionsbedarf bei Energieinfrastruktur

- **Ein tiefgreifender Umbau des Energiesystems ist gefordert!**



Die drei Säulen

www.bmwfj.gv.at



Bundesministerium für
Wirtschaft, Familie und Jugend



STRAT.AT plus

Energieeffizienz und Erneuerbare

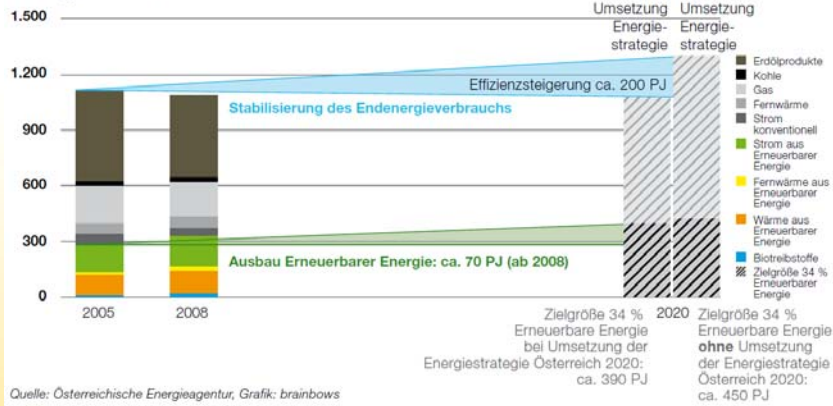
www.bmwfi.gv.at



Bundesministerium für
Wirtschaft, Familie und Jugend

Das Modell der Energiestrategie

Endenergieverbrauch in PJ



STRAT.AT plus

Energiepolitik mit Augenmaß



www.bmwfi.gv.at

Bundesministerium für
Wirtschaft, Familie und Jugend

1. Keine Verbote – Freie Wahl der Energieträger (Ausnahme Kernenergie)
2. Orientierung an den Vorgaben der EU
3. Festlegung auf Stabilisierung des Energieverbrauchs
4. Erstmals Quantifizierung der Erneuerbaren



STRAT.AT plus

Energiepolitik mit Augenmaß



www.bmwfi.gv.at

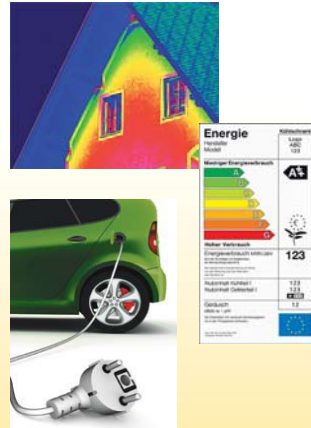
Bundesministerium für
Wirtschaft, Familie und Jugend

5. Ausbau der Wasserkraft/Pumpspeicher
6. Sicherstellung der Versorgung mit „konventionellen“ Energieträgern/Erdgasspeicher
7. Sicherstellung der leitungsgebundenen Infrastruktur



STRAT.AT plus

- 8. Klarer Fokus auf Energieeffizienz
- 9. E-Mobilität
- 11. Energiepolitische Leitlinien
- 12. Aus- und Weiterbildung, Bewusstseinsbildung
- 13. Fortlaufender Evaluierungs- und Controllingprozess



STRAT.AT plus

Leitlinie 6: Systembetrachtung und Vernetzung

Systemeffekte von Maßnahmen sind zu berücksichtigen (und zu nutzen), Einzelmaßnahmen sind in das Gesamtkonzept einzupassen. Zielkonflikte sind darzustellen und anhand der Leitlinien soweit wie möglich zu entschärfen. Die Kompatibilität einzelner Maßnahmen mit anderen Politikbereichen und anderen Handlungsebenen (international-EU-national-regional) ist sicherzustellen. Je nach den lokalen und regionalen Gegebenheiten sollen dezentrale und zentrale Versorgungsstrukturen zum Einsatz kommen, die einander in einem abgestimmten System ergänzen.

(EnergieStrategie Österreich, Kapitel 4, allgemeine energiepolitische Leitlinien)

STRAT.AT plus

Energieraumplanung

www.bmwfj.gv.at



Bundesministerium für
Wirtschaft, Familie und Jugend

1. Ziele „Energie- und Klimaschutz“ in den österreichischen Raumordnungsgesetzen verankern
2. Moderne, integrierte Energiekonzepte in der Raumplanung verankern
3. Österreichisches Raumentwicklungskonzept 2011

STRAT.AT plus

Umsetzung/Ausblick

www.bmwfj.gv.at



Bundesministerium für
Wirtschaft, Familie und Jugend

1. Strategieumsetzung
 - ✓ Umsetzung teilweise schon in Angriff genommen
 - ✓ jetzt: Verhandlungen auf politischer und Expertenebene
 - ✓ eine lernende Strategie: Umsetzungscontrolling/Evaluierung
2. Europäische Entwicklungen

STRAT.AT plus

www.bmwfj.gv.at

bmwfi

Bundesministerium für
Wirtschaft, Familie und Jugend

EnergieStrategie Österreich



Mehr Informationen unter: www.bmwfj.gv.at

STRAT.AT plus